

Posener Zeitung.

Nr. 90.

Sonnabend, 4. Februar

1882.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den	4. Februar. (Telegr. Agentur.)
Weizen befestigend	Not. v. 3.
April-Mai	225 75 225 50
Juni-Juli	226 50 226 —
Roggen befestigend	April-Mai
Februar	176 25 176 50
April-Mai	171 25 171 50
Mai-Juni	168 50 168 75
Rübbörlig	April-Mai
April-Mai	56 40 56 40
Mai-Juni	56 70 56 70
Kündig. für Roggen	
Kündig. für Spiritus	
10,000 30,000	

Märkisch-Posen C. A.	35 80	35 50	Russ. Präm.-Anl.	1866 141 50	141 10
do. Stamm-Prior.	115 50	114 25	Pos. Provinz. B. A.	123 50	122 40
Berg.-Märk. C. Alt.	123 —	122 75	Löwenthalshäf. B. A.	—	—
Oberschlesische C. A.	249 25 251 —	—	Posener Spiritfabrik	59 —	58 —
Kronpr. Rudolf. C. A.	71 10	71 25	Reichsbank	148 80	143 80
Desterr. Silberrente	65 25	64 90	Deutsche Bank Act.	152 —	151 90
Ungar. 5% Papiere	73 80	73 75	Dist. Kommand. A.	193 50	193 50
Russ. Engl. Anl.	—	90 75	Königs-Laurahütte	117 75	118 60
“ zweite Orient.	58 50	58 30	Dortmund. St. + Br.	97 75	98 —
Russ. Bob. Kr. Pfdb.	82 75	82 90	Posener 4% Pfandbr.	—	—
Nachhöre: Franzosen	540 —	Kredit 564 —	Lombarden	234 50	—

Galizier. Eisen.	Alt. 128 —	128 —	Russische Banknoten	209 80	208 25
Br. Tonholz 4% Anl.	101 10	101 10	Russ. Engl. Anl.	1871 87 —	86 50
Vojener Pfandbriefe	100 40	100 25	Poln. 5% Pfandbr.	64 25	64 25
Vojener Rentenbriefe	100 50	100 30	Poln. Liquid. Pfdb.	56 —	56 —
Desterr. Banknoten	170 80	170 90	Dest. Kredit Alt.	560 —	547 —
Desterr. Goldrente	80 —	79 50	Staatsbank	536 —	532 —
1860er Loose	121 50	120 90	Lombarden	234 —	221 —
Italiener	87 90	87 60	Fondst. animirt		
Rumän. 6% Anl.	1880 101 75	101 80			

Stettin, den	4. Februar. (Telegr. Agentur.)
Not. v. 3.	Not. v. 3
Weizen rubig	Spiritus rubig
April-Mai	226 — 226 —
Mai-Juni	226 — 226 —
Roggen flau	Februar
Februar	April-Mai
April-Mai	Juni-Juli
Mai-Juni	Petroleum —
Rübbörlig unveränd.	Loco —
Februar	Rübsen —
April-Mai	April-Mai

Börse zu Posen.

Posen, 4. Februar. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen geschäftslos.

Spiritus (mit Fas.) Gef. —. Liter. Kündigungsspreis — per Februar 46,60, per März 47,00, per April-Mai 48,00, per Juni 49,00, per Juli 49,70, per August —. Loco ohne Fas 46,00.

Posen, 4. Februar [Börsenbericht.]

Roggen ohne Handel.

Spiritus fest. Gekündigt —. Liter. Kündigungsspreis — per Februar 46,60 bez. per März 47 bez. G. per April-Mai 48 bez. G. Juni 49, bez. Br. per Juli 49,70 bez. Gd. per August 50,10 bez. Loco ohne Fas 46 bez.

Produkten-Börse.

Bromberg, 3. Februar. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen unveränd., hochbunt und glasig 215—222 M., hellbunt 200—212 Mark. — Roggen geschäftsl., loko inländischer 165—167 M., Gerste seine Brauwaare 150—156 M., große und kleine Müllergerste 140—150 Mark. — Hafer loko 145—155 M. — Erbsen Kochwaare 170—190 M., Futterwaare 145—155 Mark. — Mais, Milben, Raps ohne Handel. — Spiritus pro 100 Liter à 100 Prozent 44,75—45,00 M. — Rubbelcours 206,50 Mark.

Breslau, 3. Februar. (Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.)

Kleesaat rothe, unverändert, alt ordinär 20—25, mittel 26—30, fein 31—36, hochfein 37—40 M., neu ordinär 35—38, mittel 39—44, fein 45—48, hochfein 50—56 M., weiße preishalt., ordinär 30—36, mittel 38—48, fein 50—60, hochfein 62—75 Mark. — Roggen: (per 2000 Pfund) höher. Gef. — Etr. Abgelaufene Kündigungs-Scheine — per Februar 166,00 Geld, per Februar-März 166 Geld, März-April —, per April-Mai 167 Geld, per Mai-Juni 167 Gd., per Juni-Juli 167 G. per September-Oktober 165 G. Weizen: Gef — Etr.

per Februar 218 Br. Hafer Gef. — Etr., per Februar 143 Br., per April-Mai 142 Br., — per Mai-Juni 144 Geld, per Juni-Juli 145 Gd. — Raps Gef. — Centn., per Februar 268 Br., 266 Gd. — Rübbörlig fest. Gekündigt. — Etr., loko 57,50 Br., per Februar 56,50 Brief, per Februar-März 56,25 Br., per April-Mai 56,00 Br., per Mai-Juni 55,50 Brief. Spiritus geschäftsl., Gef. —. Liter. Abgelaufene Kündigungs-Scheine — per Februar 46 Gd., per Februar-März 46 Gd., per März-April 47 Geld, per April-Mai 48,60 bez., per Mai-Juni 48,80 Gd., per Juni-Juli 49,30 Gd., per Juli-August 50 Gd., per August-September 50,50 Gd. Zinf ohne Umtaz.

Die Börsen-Commission.

Marktpreise in Breslau am 3. Februar.

Festsetzungen der städtischen Markt- Deputation.	gute Höch- ster M. Pf.	mittlere Höch- ster M. Pf.	geringe Höch- ster M. Pf.	Waare	
				M. Pf.	M. Pf.
Weizen, weißer	22 20	22 —	21 70	21 20	20 50
do. gelber	21 80	21 60	21 30	20 30	19 20
Roggen,	17 —	16 70	16 50	16 20	15 70
Gerste,	100	16 —	14 20	13 60	13 —
Hafer,	14 90	14 50	14 10	13 70	13 20
Erbsen	Kilog.	18 —	17 60	17 —	15 50

Festsetzg. d. v. d. Handelskam- mer einges. Kommission.	keine	mittl.	ordin.	Waare	
				M.	Pf.
Raps	26	20	25	20	40
Winterrüben	24	70	23	70	20
Sommerrüben	23	80	22	80	21
Dotter	100	23	22	25	40
Schlaglein schles.	25	—	24	—	—
do. galz.	23	—	22	—	50
Hanfsaat	20	25	19	25	—

Klee sa men schwacher Ums. rother f. Qual. behauptet, per 50 Rg. 40—43—48—54 M., weißer rubig, per 50 Rg. 45,0—55—62—71 M., hochfeiner über Notz bezahlt. — Raps kuchen sehr fest, per 50 Rg. 7,80—8 Mark, fremde 7,40—7,70 Mark. Ein fuchs en matter, per 50 Kilogramm 9,30—9,50 Mark. fremde 8,00—8,80 Mark, Lupinen behauptet, per 100 Kilogramm, gelbe 12,20—12,80—14,50 Mark, blaue 11,80—12,40—13,80 Mark. — Chymothee gut gefragt, per 50 Kilogramm 31—32—34 M. — Bonnen ohne Änderung per 100 Kilogramm 17,50—18,00—19,00 Mark. — Mais preishalt., per 100 Kilogramm 13,50—14,50 Mark. Widen sehr gefragt, per 100 Kilogramm 14,00—14,50—15,50 M. — Hen per 50 Kilogramm 3,80—4,20 Mark. — Kartoffeln: per Schöpf 600 Kilogramm 34—36 Mark. — Kartoffeln, vro 50 Rg. 2,00—2,50—3,00 M., per 100 Rg. 4,00—5,00—6,00 M., per 2 Liter 0,08—0,10—0,12 M. — Mehli: ohne Änderung per 100 Kilogramm Weizen fein 31,00—31,75 Mark. Roggen-Hausbacken 25,00—25,50 M. Roggen-Futtermehl 11,25—12,00 Mark. Weizenflocke 10,20—10,70 M.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Berlin, 3. Februar. [Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Januar.]

Aktiva.

- 1) Metallbestand (der Bestand an kurzfristigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund sein zu 1392 Mt. berechnet Mf. 534,137,000 Abn. 4,606,000
- 2) Bestand an Reichskassenschr. " 32,123,000 Jun. 1,867,000
- 3) do. an Noten und. Banken " 20,904,000 Jun. 5,171,000
- 4) do. an Wechseln " 397,852,000 Jun. 22,316,000
- 5) do. an Lombardforderungen " 77,441,000 Jun. 23,744,000
- 6) do. an Effekten " 20,705,000 Abn. 98,000
- 7) do. an sonstigen Aktiven " 32,417,000 Jun. 4,846,000

Passiva.

- 8) das Grundkapital Mf. 120,000,000 unverändert
- 9) der Reservefonds " 16,425,000 unverändert
- 10) der Betr. d. umlauf. Noten " 757,230,000 Jun. 1,262,000
- 11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten " 209,381,000 Jun. 51,552,000
- 12) die sonstigen Passiven " 559,000 Abn. 65,000

** Berlin, 3. Februar. [Städtischer Zentral-Bieh] hof. Amtlicher Bericht der Direction] Auftrieb: 139 Kinder, 1592 Schweine, 651 Kälber, 843 Hammel. — Rinder. Der Auftrieb bestand nur aus geringerer Waare und wurden kaum 50 Stück an den Mann gebracht, deren Preis zwischen 28—40 Mark pr. 100 Pfund Schlachtgewicht variierte. — Schweine. Mecklenburger und Batavier fehlten fast ganz, Serben ebenfalls. Landchinesen waren in verschwindend geringer Anzahl vertreten und erzielten leicht je nach

Qualität 50—55 M. pr. 100 Pfd. bei 20 pCt. Tara; Nüssen, die in averhältnismäßig sehr starker Anzahl und in sehr verschiedener Qualität in Pläne waren, wurden wenig begehrte und erreichten knapp die Preise des verlorenen Montags. — Räuber. Das Geschäft verlief sehr langsam und ohne Preisbesserung; Ia. 52—56, IIa. 42—50, IIIa. 35 bis 40 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Sammel. Die verhältnismäßig wenigen verkauflichen Stücke waren im Preise zu verschieden, um eine maßgebende Feststellung zu ermöglichen.

** Kopenhagen, 3. Februar. Die Nationalbank erhöht von morgen ab den Wechseldiskont und Lombardzinssatz auf 4—4½ pCt.

Vocales und Provinzielles.

Posen, 4. Februar.

1. Diebstähle. Am 1. d. M. wurde einem Fleischermeister auf der Gr. Gerberstraße aus unverschlossenem Laden und unverschlossener Schub ein Drahtkorb, in welchem ca. 36 M. in Gold, Silber und Nickel enthalten waren, gestohlen. — Verhaftet wurde ein Knecht, welcher seinem Brodherrn, einem Bäckermeister auf der Wallstraße, zu verschiedenen Malen Brod im Werthe von einigen Mark entwendet hat. — Einer Handelsfrau auf der Bäckerstraße wurden heute früh aus verschlossener Stube und verschlossener Kommode mittels Nachschlüssels ca. 160 M. gestohlen. — Verhaftet wurde gestern Abend ein Arbeiter, welcher, erst vor einigen Tagen aus dem Gefängnisse entlassen, auf der Wronkerstraße einem Kaufmann einen vor dem Geschäftslokale liegenden Ballen mit Waaren vor den Augen eines Schuhmanns stahl, und damit die Flucht ergriß. Auf der Judenstraße eingeholt, widersegte er sich dem Schuhmann, der ihn verhaftete, in der bestigten Weise, so daß er nur mit Hilfe eines Dienstmannes zur Haft gebracht werden konnte.

Telegraphische Nachrichten.

Stuttgart, 3. Februar. Der Extrazug, mit welchem die Kaiserin von Österreich heute ihre Reise über hier nach England fortsetzte, hatte durch einen Achsenbrand am kaiserlichen Salonwagen einen fünfstündigen Aufenthalt in Esslingen erlitten.

Wien, 2. Februar. Die Kaiserin ist heute Mittag nach Irland abgereist.

Der Bierer-Ausschuß der ungarischen Delegation hat den die bisherigen Verhandlungen resümirenden Bericht seines Referenten genehmigt und den verlangten Kredit von 8 Millionen sodann einstimmig bewilligt.

Die ungarische Delegation beschloß in ihrer heutigen Plenarsitzung den Bericht durch den Druck vervielfältigen zu lassen und über denselben in der morgenden Plenarsitzung zu berathen.

Haag, 3. Februar. Nach einer heute in Paris unterzeichneten Konvention ist der mit Frankreich bestehende Handelsvertrag bis zum 1. März d. J. verlängert worden.

Paris, 3. Februar. Baron Courcet wurde angewiesen, seinen Botschafterposten in Berlin demücht anzutreten. Hinsichtlich der Person des künftigen Botschafters in Petersburg ist noch nichts entschieden. — Präsident Grévy empfing eine Deputation von Nantes und versprach derselben, im Laufe dieses Jahres, wahrscheinlich im Frühjahr, Nantes zu besuchen.

Marseille, 3. Februar. Als Gambetta heute nach Nizza weiterreiste, fand gegen denselben eine Demonstration statt, indem aus der versammelten Menge Bischen und der Ruf: nieder Gambetta! erklangen.

London, 2. Februar. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Kairo von heute: Heute Vormittag begab sich eine Deputation der Notabeln zu Scherif Pascha und richtete an denselben das formelle Anverlangen, daß er den von den Notabeln ausgearbeiteten organischen Gesetzentwurf unterzeichnen solle. Scherif Pascha wies die Deputation an den Khedive, worauf sich die Deputation alsbald nach dem Palaste des Khedive begab.

London, 3. Februar. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureau's“ aus Kairo vom heutigen Tage hat der Khedive es abgelehnt, jemand mit der Bildung eines neuen Kabinetts zu beauftragen, wartet vielmehr bis die Notabeln eine Ministerliste vorbereiten.

London, 3. Februar. Nach einer weiteren Meldung des „Reuter'schen Bureau's“ aus Kairo hatten 15 Delegirte der Notabelkammer heute Vormittag 11 Uhr beim Khedive eine Audienz und schlugen dabei Mahmud Pascha Barudi als Ministerpräsidenten vor. Der Khedive antwortete, daß er Mahmud Pascha mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftrage. Die Delegirten begaben sich darauf in die Wohnung Mahmud Paschas, welcher den Auftrag zur Bildung eines neuen Kabinetts übernahm und die Ministerliste dem Khedive Nachmittags vorlegen wird.

Petersburg, 2. Februar. Der „Turkestaner Zeitung“ zufolge hat der chinesische Altach Daryn Erleben in Taschkent dem General Friede nach Kuldsha eine Proklamation des chinesischen Generals Tschian-Tschun-Tschin überbracht, worin allen Bewohnern von Ili, sowohl den chinesischen, wie den mohamedanischen, volle Amnestie zugesichert wird. Die Proklamation sei in allen Moscheen angeschlagen, von der Bevölkerung aber mit großem Misstrauen aufgenommen worden. Man habe Maßregeln treffen müssen, um Daryn Erleben vor Insulten zu schützen, das Volk verhalte sich zwar noch ruhig, sei aber in Fährung. Daryn Erleben sei von einer Schutzkarte von Kasachen begleite nach Taschkent zurückgereist, da die Dranganen die feindseligsten Gesinnungen gegen denselben kundgegeben hätten.

Petersburg, 3. Februar. Wie der „Golos“ meldet, hat Russland mit Persien eine Konvention abgeschlossen, nach welcher die Ahal-Tele-Dase bis Seraks, welches Persien behält, in Russland einverlebt wird. Die Ratifikation erfolgt am 10. März.

Petersburg, 3. Februar. Das „Journal de St. Petersbourg“ bespricht das englische Meeting vom 1. d. in der Judenfrage und sagt:

Wir beschränken uns darauf, auf die Unumwundenheit hinzuweisen, mit welcher die Führer der Agitation das Recht in Anspruch nehmen, die Gesetze des russischen Reiches zu verurtheilen, mit welchem England in freundschaftlichen Beziehungen steht. Die Führer der Agitation würden eine solche Unumwundenheit wohl seltsam finden, wenn Versammlungen auf dem Kontinent sie auf die Gesetzgebung über Irland anwenden würden, indessen begreifen wir sehr wohl den Zweck der Agitation, nämlich der alten Russophobie, welche unter der gegenwärtigen Regierung zur Ruhe gekommen war, einen Aufschwung zu geben.

Konstantinopel, 3. Februar. Der Wortlaut der dem Minister des Auswärtigen, Assim Pascha, vom russischen Botschafter abgegebenen mündlichen Erklärung, welche die Mittheilung beantwortet, die der türkische Botschafter in Petersburg von den durch die Pforte am 13. v. M. in der ägyptischen Angelegenheit nach Paris und London gerichteten Telegrammen gemacht hatte, ist folgender:

Der russische Botschafter ist von seiner Regierung beauftragt, Folgendes zu erklären. Die Regierung Sr. Majestät des Kaisers wünscht die Aufrechterhaltung des status quo in Egypten auf der Grundlage der europäischen Arrangements und der Firmane der Sultane und ist der Ansicht, daß der status quo nur durch ein Einvernehmen zwischen den Großmächten und der souveränen Macht geändert werden könne. Abschrift dieser Erklärung wurde bei Assim Pascha zurückgelassen.

Bon den Regierungen von Deutschland, Österreich-Ungarn und Italien wurde eine identische Mittheilung gemacht.

Belgrad, 3. Februar. Da sich sowohl serbische Untertanen, wie auch zahlreiche Angehörige der bosnisch-herzegowinischen Emigrantenkolonie zum Zweck des Anschlusses an die Insurrektion nach Bosnien begeben hatten, so sind von der Regierung strenge Maßregeln ergriffen worden, um den weiteren Zugang von Freiwilligen in die von Österreich okkupirten Provinzen zu verhindern. Sowohl Peko Pawlowics, wie die Emigrantenkolonie wurden strenger Überwachung unterstellt.

Kairo, 3. Februar. Das neue Kabinett hat sich in folgender Weise konstituiert: Mahmud Pascha Präsidium und Inneres, Arabi Bey Krieg, Mahmud Bey öffentliche Arbeiten, Abdallah Pascha Unterricht, Fahry Auswärtiges, Fehmi Pascha Justiz.

Angekommene Freunde.

Posen, 4. Februar.

Julius Buckom's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzerin Frau v. Strzydeleska aus Ociejew, Nehring aus Mogilno, Lucke a. Schöffen, Lient. Berger a. Niembovo, Dijtr. Romm. Dominik u. Frau aus Dzehlin, Oberamt, Trojisch a. Friedenberg, Baumeister Brühwald aus Gubrau, die Kaufleute Manasse, Neufeld, Haeselbeck aus Berlin, Seidel aus Apolda, Vernd, Sponsel aus Leipzig, Gante aus Bielefeld, Zuleger aus Frankfurt a. M., Liebmann aus Fürth, Teudeloff aus Stettin, Brink aus Saint Louis.

W. Gräß's Hotel zum Schwarzen Adler. Die Rittergutsbesitzer Baron von Feldheim aus Stargard, v. Drwenski und Familie aus Kinno, v. Butowski aus Warschau, Höbel aus Rohdorff, Hotelbesitzer v. Walter aus Breslau, Premier-Lieutenant von Jahn aus Berlin, die Kaufleute Kunzel und Tiallowski aus Warschau, Schulz aus Paris, Kober aus Danzig, Aron aus Dresden, Cohn und Koskewitz aus Berlin, Haeck aus Stettin, Müller aus Swinemünde, Rudnicki aus Krakau und Flor aus Hamburg.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	3. Februar	Mittags	0,92 Meter.
=	4.	Morgens	0,80
=	4.	Mittags	0,80